

Zeitschrift: Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Graubünden
Band: 46 (1902-1904)

Nachruf: Ratsherr Alois Furger
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

XVIII

denn einen energischeren und zielbewussten, wohlmeinenden Berater kannten sie nicht. In der Schulbehörde und gegenüber den Eltern vertrat keiner die Lehrerschaft energischer und unerschrockener als er. Weil er ein ganzer Mann, stellte er auch einen ganzen Mann, unbekümmert um das Gerede und der Tagesmeinung, der er nie geschmeichelt, ihr aber gar oft mutig getrotzt hat. Unzählige Neuschöpfungen im Schulwesen sind von ihm ausgegangen. Sein Werk ist die Ferienkolonie, die seit Jahren auf der Lenzerheide ein eigenes Heim besitzt, um das selbst grössere Städte Chur beneiden. Bis zu seinem Tode blieb er an der Spitze der Aufsichtskommission, nachdem er sonst alle Ämter abgegeben hatte. An die 50 Jahre führte er das Präsidium des Hilfsvereins für arme Knaben, die ein Handwerk lernen wollen, war ein Mitgründer der Gemeinnützigen Gesellschaft, des Armenvereins, redigierte das Bündnerische Monatsblatt eine Reihe von Jahren u. s. w., so dass man schon sagen kann: Dekan Herold nützte jede Stunde aus und jetzt ging er, rasch und schön hinüber, wohl ein ruhebedürftiger, aber nicht gebrochener Arbeiter. Der Tod hat in Dekan Herold eine bündnerische Eiche gefällt, deren nicht viele mehr stehen in unserem Lande. Ein solches Leben gelebt zu haben, ist ein beneidenswertes Los.“

Ratsherr Alois Furger.

„Aus Küblis gelangte gestern Abend die erschütternde Kunde hierher, dass Herr Ratsherr Alois Furger dort vom Zug überfahren worden und tot geblieben sei. Mit Furger ist ein unermüdlich thätiger und unternehmender Geschäftsmann aus dem Leben geschieden. Von Vals stammend und in Chur geboren, gründete er hier seinen Hausstand und führte das Geschäft seines Vaters weiter, dem er durch Einfügung neuer Zweige eine immer grössere Ausdehnung zu geben suchte. Die hiesige Einwohnerschaft ehrte ihn durch die Wahl in den Stadtrat, dem er in früheren Jahren angehörte. Irren wir nicht, so sass er früher zeitweise auch im Kreisgericht.

Seiner Heimatgemeinde Vals blieb Furger stets ein treuer, anhänglicher Sohn. Wohl ihm hauptsächlich ist es zu verdanken,

dass dieser idyllische Erdenwinkel in weiten Kreisen als Kurort bekannt und von Vielen besucht wurde und wird. Unablässig arbeitete er an der Verbesserung seiner Einrichtungen, veranlasste zu diesem Zwecke die Gründung einer Aktiengesellschaft („Therme Vals“) und betrieb eine eifrige Propaganda für den Kurort.

Neben seinen vielfachen andern Beschäftigungen betrieb Furger auch die Sammlung alter Münzen, deren er eine grosse Zahl zusammenbrachte und die er zu einer wertvollen Kollektion zusammenstellte, vor einigen Jahren aber veräusserte.

Seiner Familie, die durch den schrecklichen Unglücksfall so plötzlich und unerwartet in tiefe Trauer versetzt wurde, war er ein liebender und sorgender Gatte und Vater, seine Freunde und Bekannte schätzten an ihm sein ruhiges, verträgliches Wesen und seinen angenehmen Umgang. Friede seiner Asche!“

(„*Freier Rätier*“ Nr. 80 vom 4. April 1903.)

Ausser seiner oben erwähnten Thätigkeit als Kaufmann und Münzkenner, interessierte sich Furger auch für naturhistorische Gegenstände und unsere bündnerische Landesgeschichte und betätigte dieses Interesse durch fleissigen Besuch der Versammlungen unserer Naturforschenden Gesellschaft und der Historisch-antiquarischen Gesellschaft, welchen zwei Gesellschaften er längere Jahre als Mitglied angehört hat.

Ratsherr Joseph Casanova.

Gebürtig von Obersaxen, hat der Verstorbene mit seinem Bruder in Chur durch viele Jahre eine Buchdruckerei geführt; die Mehrzahl unserer Jahresberichte ist in seinem Geschäft hergestellt worden zur vollkommenen Zufriedenheit der Gesellschaft, der er stets das treueste Wohlwollen entgegengebracht hat. Wir sind ihm vielen Dank schuldig. Ausser seiner Thätigkeit als Geschäftsmann hat er immer wieder Zeit gefunden, seine Kraft in den Dienst des Kreises und der Stadt Chur in verschiedenen Ämtern zur Verfügung zu stellen und hat auch da mit Umsicht und Hingebung für die Öffentlichkeit gewirkt.

